

Loserth, May, Mayr, Mommsen, Schum, Waitz, Wattenbach.

Andere Werke sind im Druck weit vorgeschritten oder doch in der Vorbereitung begriffen, wie die folgende Uebersicht über die Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen ergibt.

Prof. Mommsen als Leiter der *Auctores antiquissimi* hat, nachdem er im vorigen Jahr eine Anzahl Bibliotheken der Schweiz und Italiens besucht, die Bearbeitung von *Jordanis Romana* und *Getica* vollendet und die der kleinen Chroniken des 5.—7. Jahrhunderts begonnen. Der Druck des *Jordanis* und ebenso der der von Dr. Leo in Bonn bearbeiteten *Carmina des Fortunat* wird im Lauf des Jahres vollendet; angefangen der des *Avitus* von Dr. Peiper in Breslau und der des *Symmachus* von Dr. Seeck. Die Arbeiten für *Ausonius*, *Cassiodor* und *Sidonius* wurden fortgesetzt, die Ausgabe des *Ennodius* übernahm Dr. Vogel in Ansbach.

In der Abtheilung *Scriptores* unter Leitung des Vorsitzenden der Centraldirection Waitz sind die Arbeiten hauptsächlich auf die Weiterführung von *Tomus XXV* und *XIII* gerichtet gewesen. An jenem haben sich die ständigen Mitarbeiter Dr. Heller und Dr. Holder-Egger lebhaft betheiligt: der erste den umfangreichen *Aegidius* von Lüttich mit mehreren Anhängen, die Genealogien der Herzoge von Brabant, die dem Balduin von Avesnes zugeschriebene französisch abgefasste Chronik von Hennegau sowie die Genter Chronik des J. von Thilrode, dieser die *Chronica principum Saxoniae*, die des Balduin von Ninove und Sifrid von Balnhausen bearbeitet. Für das Buch des Christian von Mainz: *De calamitate ecclesiae Moguntinae* konnte der Herausgeber Archivar Reimer in Marburg freilich nur neuere Handschriften benutzen, aber unter ihnen die lange verschollene Trefflers in Cheltenham und eine andere in Upsala. Eine österreichische metrische Chronik edierte Prof. Wattenbach, die Geschichte des Richerus von Senonnes, andere von Villers in Brabant, Rastede, Kremsmünster und mehrere kleinere Stücke der Leiter der Abtheilung. Derselbe hat einen grössern Theil des 13. Bandes übernommen, der, soweit er gedruckt ist, Nachträge zu den Annalen der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Periode, ausserdem zum ersten Mal vollständig die *Annales necrologici Fuldenses* aus Handschriften zu Rom, Fulda und München bringt, sowie reiche Auszüge aus den Angelsächsischen und Englischen Geschichtsquellen, diese bearbeitet von Prof. Pauli in Göttingen und Dr. Liebermann. Für die Fortsetzung des Bandes sind auch Prof. Schum in Halle, Dr. Simonsfeld in München thätig; jener fand eine bisher unbekannte Handschrift des *Chronicon Magdeburgense* in der fürstlich Metternichschen Bibliothek auf Schloss Königswart.